

## Protokoll Nr. 3/2010

über die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Viöl am Mittwoch, dem 28. April 2010, 19:00 Uhr in Viöl, Westerende 41, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung Viöl

### Anwesend:

Mitglieder: Vorsitzender GV Armin Grünberg (WGV)  
stellv. Vorsitzender GV Heinrich Schmidt-Durdaut (CDU)  
GV Carl Carstensen (CDU)  
bM Jörg Höpting (WGV)  
bM Rolf Schadwald (SPD)

Gäste: Bgm. Hans Jes Hansen  
Gemeindearbeiter Karl-Heinz Hansen  
Gemeindearbeiter Thomas Jensen  
zeitweilig Dipl. Ing. Arne Siller, Kiel, Landschaftsarchitekt,  
und Frank Springer, Busdorf, Landschaftsarchitekt

Von der Presse: Herr Müllerchen, Husumer Nachrichten

Von der Amtsverwaltung Viöl: Amtsangestellter Martin Hurst, zugleich als  
Protokollführer

Es fehlen: GV Frank Brodersen (SPD)  
GV Elisabeth Harder (CDU)  
GV Iris Jensen (CDU)  
bM Thilo Ciesielski (WGV)  
bM Johannes Clausen (CDU)  
bM Dr. Alf Ploetz (CDU)

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Ausschussprotokolls Nr. 2/2010 vom 17.03.2010
4. Vorstellung der Planungsbüros für die Sportstätte Muschen
5. Bericht des Ausschussvorsitzenden
6. Anträge
7. Verschiedenes
8. Grundstücksangelegenheiten  
**nicht öffentlich:**

Zu Pkt. 1 der TO:

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Armin Grünberg eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Herrn Bgm. Hans Jes Hansen, Herrn Müllerchen von den Husumer Nachrichten, beide Gemeindearbeiter sowie Herrn Springer vom gleichnamigen Planungsbüro aus Busdorf. Sodann bestellt er Martin Hurst zum Protokollführer. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt. Ausschussvorsitzender Armin Grünberg stellt fest, dass der Ausschuss nicht beschlussfähig ist, da nur 5 von 11 Mitgliedern anwesend sind. In der Sitzung der Gemeindevertretung am 3. Mai soll jedoch über die Inhalte der heutigen Vorträge der beiden Planungsbüros berichtet werden. Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Zu Pkt. 2 der TO:

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Pkt. 3 der TO:

**Genehmigung des Ausschussprotokolls Nr. 2/2010 vom 17.03.2010**

Das Protokoll Nr. 2/2010 über die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 17. März 2010 ist allen Mitgliedern zugegangen. Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung einstimmig bei 1 Enthaltung genehmigt und anschließend vom Ausschussvorsitzenden unterzeichnet.

Zu Pkt. 4 der TO:

**Vorstellung der Planungsbüros für die Sportstätte Muschen**

a) **Planungsbüro Springer, Busdorf**

Im Folgenden stellt Herr Frank Springer das von seinem Vater 1962 gegründete Planungsbüro Springer in Busdorf vor. Der Bau von Sportanlagen gehört seit 1980 zum Schwerpunkt des Büros. Herr Springer stellt weitere Referenzen seines Büros vor, so u. a. die Planung des Ostseebades Damp 1970. Für den Sportplatz der Gemeinde Viöl in Muschen stellt er 3 mögliche Varianten vor.

Seine Variante 1 zeigt einen in Nord-Süd-Richtung ausgerichteten Fußballplatz mit einer Kampfbahn Typ C light. Östlich hiervon sind ein Kleinspielfeld als Trainingsplatz sowie das Vereinsheim und Parkplätze vorgesehen.

In seiner Variante 2 ist der Fußballplatz nach Nordwesten ausgerichtet und ist umgeben von einer Kampfbahn Typ C. Südwestlich hiervon sind dann das Kleinspielfeld als Trainingsplatz sowie das Sportlerheim und die Parkplätze angesiedelt.

In seiner 3. Variante zeigt der Entwurf von Herrn Springer zwei nebeneinander liegende Spielfelder ohne Laufbahn, die beide in Richtung Nordwest ausgerichtet sind. Der südlichere der beiden Plätze ist deutlich kleiner als der größere, jedoch immer noch in den Normmaßen bemessen. Eine Laufbahn ist im 3. Entwurf nicht vorgesehen. Das Vereinsheim und die Parkplätze sind hier am südöstlichen Rand der Fläche vorgesehen. Die Parkflächen in allen 3 Entwürfen zählen ca. 40 bis 50 Stellplätze. Bei allen Anlagen soll unter Berücksichtigung der Kosten nach dem bestehenden Bedarf geplant werden. Die Präsentation des Vortrages liegt dem **Originalprotokoll als Anlage 1** bei.

Im Folgenden beantwortet Herr Springer Fragen aus dem Plenum. Fördermöglichkeiten sind bei allen drei Varianten gegeben. Hier kommt es jeweils auf den Nachweis des Bedarfs an. Mögliche Nachweise können sein die vorhandenen Anlagen in der Nutzung und die vorhandenen Sparten im Sportverein. Grundsätzlich sind Förderungen von Sportanlagen nur noch in beschränktem Maße möglich, eine 10 %-ige Förderung wäre ein guter Wert. Ob die Nord-Süd-Ausrichtung eines Sportplatzes noch förderrelevant ist, ist ihm nicht bekannt. Ein Bau des Platzes in mehreren Bauabschnitten (1. Bauabschnitt Sportplatz, 2. Bauabschnitt Laufbahn) ist grundsätzlich möglich. Während des nachfolgenden Baus der Kampfbahn ist dann sicher mit Einschränkungen des laufenden Spielbetriebs zu rechnen. Mit einer guten Baustellenabsicherung ist der zeitversetzte Bau der Kampfbahn aber zu realisieren. Es sollte darauf geachtet werden, dass die einzubauende Drainage von Beginn an auf die mögliche Endgröße der Sportanlage ausgelegt wird. Es gibt jedoch nicht viele Anlagen, die in mehreren Bauabschnitten errichtet werden.

Zum Zeitplan der möglichen Realisierung führt Herr Springer aus, dass der Sportplatz und der Parkplatz in ca. 8 Wochen zu bauen seien, für die Kampfbahn werden ca. 10 bis 12 Wochen benötigt. Für Zuschauer ist keine Tribüne geplant, aber der erforderliche Bodenaushub ist als Knick oder Zuschauerwall verwendbar. Vor dem Bau der Sportanlage wird eine Bodenprobe genommen, um die Nutzung des Sportplatzes zu optimieren. Empfehlenswert ist für die Gemeinde Viöl kein DIN-Platz. Dieser ist erst ab der Regionalliga erforderlich. Die Planungen des Büros Springer berücksichtigen eine erdnahe Bauweise. Eine Fläche aus Naturrasen ist günstiger zu erstellen als ein Kunstrasen, jedoch ist der Unterhalt einer Naturrasenfläche teurer als der Unterhalt einer Kunstrasenfläche. Der Belag der Kunstrasenfläche müsse nach ca. 20 Jahren erneuert werden. Bei einem Naturrasen ist eine maximale Nutzung von 600 bis 800 Stunden im Jahr möglich. Bei einem Kunstrasenplatz liegt die Nutzungsdauer im Jahr zwischen 2.000 und 2.300 Stunden. Die Kosten sind also davon abhängig, wie intensiv der Platz genutzt werden soll oder kann. Wenn die Nutzung nur bei 800 Stunden im Jahr liegt, ist kein Kunstrasen erforderlich.

Das Rasenspielfeld alleine kostet ca. 120.000 bis 140.000 €, hierin enthalten sind noch nicht das Flutlicht und sonstige Nebenanlagen. Ein Kunstrasen kostet ungefähr das Dreifache, hier können die Kosten bei bis zu 550.000 € liegen. Die Parkplätze werden nach Größe der Sportanlage berechnet und zusätzlich nach dem Bedarf des Vereins und der möglichen Zuschauer berechnet. Die Planung und der Bau des Vereinshauses sind nicht über das Planungsbüro Springer möglich, da er kein Hochbauarchitekt ist. Das Vereinsheim müsste dann in Kooperation mit einem anderen Büro gebaut werden.

Ausschussvorsitzender Grünberg bedankt sich bei Herrn Springer für die gemachten Ausführungen und verabschiedet ihn.

Bevor das Planungsbüro Siller aus Kiel mit den Vorbereitungen für die Präsentation fertig ist, nutzt Ausschussvorsitzender Grünberg die Pause, um Tagesordnungspunkte vorzuziehen.

Zu Pkt. 5 der TO:

### **Bericht des Ausschussvorsitzenden**

#### **1. Knickausgleich B-Plan 18 „Sollwitzer Chaussee“**

Herr Hess von der Ingenieurgesellschaft IPP aus Kiel, die für die Gemeinde das Baugebiet an der Sollwitzer Chaussee (B-Plan 18) plant, hat per Mail mitgeteilt, dass für die im Baugebiet wegfallenden Knicks ein Ausgleich von neuen Knicks in der Länge von 1.050 m erforderlich ist. Ausschussvorsitzender Grünberg teilt mit, dass es beim Bau des Sportplatzes möglich sei, um den Sportplatz herum diesen Knick zu bauen oder die Ausgleichsfläche im neuen Wald in Muschen zu schaffen.

#### **2. Schilder**

Ausschussvorsitzender Grünberg teilt mit, dass die beantragten Straßenschilder Hochviölberg angeschafft und aufgestellt wurden.

Zu Pkt. 6 der TO:

### **Anträge**

Im Amt Viöl ist ein Schreiben an den Bauausschuss der Gemeinde Viöl eingegangen, das von mehreren Anwohnern der Straßen Galliwech und Frerkes Ring unterschrieben ist. Es wird darauf hingewiesen, dass der Fuß-/Radweg im Bereich Gärtnerei Magnussen bis Muschen und dessen angrenzender Grünstreifen sehr stark mit Hundekot verschmutzt ist. Nach der Bebauung des neuen Baugebiets an der Sollwitzer Chaussee und dem Zuzug von mehreren hundert Menschen mit entsprechender Tieranzahl sei mit der Verstärkung dieser Hundekotproblematik auf dem angesprochenen Teilstück zu rechnen. Die Einrichtung von Hundeklos und eine konsequente Durchsetzung der Ordnungswidrigkeiten für das Nichtentfernen von Hundekot seien möglicherweise erste Lösungsansätze.

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, einen entsprechenden Aufruf an die Hundehalter, sich an die geltenden Regeln zu halten, in den Husumer Nachrichten und im Amtsblatt zu veröffentlichen. Hundetoiletten sollen nicht eingerichtet werden. Es wird jedoch überlegt, für die Gemeinde weitere Hundekot-Tütenspender anzuschaffen und zu installieren. Das Thema soll in der nächsten GV-Sitzung vorgetragen werden.

weiter zu Pkt. 4 der TO mit Pkt. 4b:

### **Vorstellung der Planungsbüros für die Sportstätte Muschen**

#### **b) Siller Landschaftsarchitekten, Kiel**

Dipl.-Ing. Arne Siller stellt im Folgenden das von seinem Vater vor 50 Jahren gegründete Sportstättenplanungsbüro Siller aus Kiel vor. Das Büro erstellt ca. 10 Sportplätze im Jahr, hiervon sind heutzutage 8 – 9 Plätze aus Kunstrasen. Das Büro sitzt in einem DFB-Ausschuss und im DIN-Ausschuss.

Die geplante Sportanlage in Muschen stellt sich als eine Sportanlage in Ortsrandlage dar. Hieraus ergeben sich verminderte Probleme aus Lärm- und Lichtbelastung für die Anlieger. Außerdem bildet die geplante Anlage eine Arrondierung der bestehenden Tennisplätze dar. Das geplante Gelände weist einen Geländeanstieg von 1 bis 1,5 m aus. Hier ist eine Vermessung erforderlich, um die nötige Bodenbewegung und die daraus resultierenden Kosten zu ermitteln. Der Nutzungsschwerpunkt liegt beim TSV Doppeleiche Viöl in den Sparten Fußball und Leichtathletik.

In seiner Variante A hat Herr Siller zwei Fußballplätze eingeplant, die jeweils 68 x 105 m groß sind und nach Nordosten hin ausgerichtet sind. Die vorhandene Fläche wird hierbei voll ausgenutzt, in den Randbereichen ist nur sehr wenig Platz um die Fußballfelder vorhanden. An der Westseite der Fläche sind das Vereinsheim und die Parkplätze (ca. 40) vorgesehen. Außerdem ist für die Fußballplätze eine Beleuchtung vorgesehen. Die Nutzungsdauer für einen Naturrasen würde bis 500 Stunden im Jahr betragen, bei Kunstrasen bis zu 2.000 Stunden im Jahr. Die Anschaffungskosten für den Kunstrasen sind zwar höher als die eines Naturrasens, der Naturrasen ist jedoch in der Pflege zu 2/3 teurer.

In der Variante B, die Herr Siller vorstellt, sind 2 Ausbaustufen vorhanden. Die erste Ausbaustufe zeigt einen Fußballplatz ausgerichtet nach Nordwesten und südwestlich hiervon das Vereinsheim und ca. 40 Parkplätze, außerdem Sportanlagen für nicht vereinsgebundene Sportarten wie Beachvolleyball oder ein Kinderspielplatz. Außerdem ist hier eine mögliche Grillhütte vorgesehen. Um den Fußballplatz würde mit dem Bodenaushub eine Bodenmodellierung im Randbereich des Platzes stattfinden, so dass erhöhte Plätze für Zuschauer vorhanden sind und eine „Stadionatmosphäre“ entstehen kann. In der 2. Ausbaustufe ist die Kampfbahn um das Spielfeld vorgesehen.

In allen 3 Entwürfen weist Herr Siller auf die Möglichkeit hin, den bestehenden Sportplatz Muschen auf Normalgröße zu vergrößern (bei den Tennisplätzen).

Die Variantenvorschläge liegen dem Originalprotokoll als **Anlage 2** bei.

Im Folgenden beantwortet Herr Siller aus dem Plenum.

Die Variante B, 1. Ausbaustufe sei im Gesamtverfahren mit der Baugenehmigung der Statikberechnung, der Masten, der Entwässerungsplanung (Vorflut/Versickerung) und in einem möglichen Bauleitverfahren ab heute so terminiert, dass die bauliche Umsetzung nicht mehr dieses Jahr stattfinden könne. Die abgestimmte Planung kann bis Ende 2010 stehen, der Bau im Frühjahr 2011 beginnen. Die Bauzeit für den Fußballplatz betrage 3 bis 4 Monate. Der Rasen muss jedoch noch ein Jahr zum Anwachsen liegen. Ein möglicher Rollrasen (Di-

cke 4 cm) würde ca. 50.000 € extra kosten. In der Variante B ist außerdem die Möglichkeit geschaffen, um ein Kleinfeld einzurichten. Ein Naturrasenplatz nach DIN-Norm gebaut würde ca. 250.000 € kosten, ein Kunstrasen ca. 500.000 €. Bei den verschiedenen Kunstrasenmöglichkeiten gibt es Unterschiede in Bezug auf die Fasern und den Gummiuntergrund. Im Herstellungszeitraum sind beide Anlagen gleich. Die Drainage ist für beide Anlagen erforderlich. Bei Regenfällen wird ein Wasserabfluss von ca. 50 bis 60 Litern pro Sekunde anfallen. Das vorhandene 300 mm-Rohr des Vorfluters ist hierfür ausreichend.

Das Planungsbüro Siller macht keine Hochbauplanung, so dass das Sportlerheim von einem Partnerbüro geplant und gebaut werden muss. Beim Bau des Sportplatzes wird es kaum Möglichkeiten für den Sportverein geben, Eigenleistungen einzubringen, da beim Sportplatzbau umfangreiche Erdarbeiten in kurzer Zeit erfolgen. Die einzige Möglichkeit der Beteiligung der Sportvereinsmitglieder ist z. B. eine Pflanzaktion im Randbereich des Geländes. Dieses hat aber mit dem Sportplatz selbst nichts zu tun.

Die Förderanteile für Sportanlagen gehen in den letzten Jahren steil nach unten, Förderungen sind mittlerweile eher symbolische Zahlungen.

Ausschussvorsitzender Armin Grünberg bedankt sich bei Herrn Siller für die Ausführungen und verabschiedet ihn. Er kündigt an, in der kommenden Woche auf der Sitzung der Gemeindevertretung von der heutigen Bauausschusssitzung und den vorgestellten Entwürfen zu berichten.

Zu Pkt. 7 der TO:  
**Verschiedenes**

An der L 28 aus Behrendorf kommend wird von der Gemeinde eine Sichteinengungs-Aluminium-Anlage errichtet werden, die bei den Husumer Werkstätten bestellt wird.

Zu Pkt. 8 der TO:  
**Grundstücksangelegenheiten**

Dieser TOP entfällt, da kein Beratungsbedarf vorhanden ist.

Ausschussvorsitzender Armin Grünberg bedankt sich bei den Teilnehmern der Sitzung und beendet die Ausschusssitzung um 20:50 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende

Der Protokollführer

-----  
Armin Grünberg

-----  
Martin Hurst